

Innovation und Verlässlichkeit als Erfolgsrezept

50 Jahre Doepke Schaltgeräte

Heute vertreibt das Unternehmen Produkte in mehr als 50 Ländern.

VON DIETER RIEKEN

Norden – Am Rande von Norden, im Industriegebiet Leegemoor, liegt der Hauptsitz der Doepke Schaltgeräte GmbH & Co. KG. Das Unternehmen ist in der Stadt gut bekannt. Viele Norder haben dort seit Jahren einen festen Arbeitsplatz. Was aber sicher nicht jeder weiß ist, dass Doepke heute ein weltweit tätiger und angesehener Anbieter elektrischer Schaltgeräte ist.

Dabei waren die Anfänge des heute in 50 Ländern aktiven Unternehmens ganz bescheiden. Als der Techniker August-Wilhelm Engels und der Kaufmann Franz Doepke die Firma am 1. Januar 1956 in der Großen Mühlenstraße gründeten, hatten sie nicht viel mehr als eine bestechende Idee: Sie wollten Fehlerstromschutzschalter entwickeln und produzieren. Das sind Geräte, die Mensch und Tier vor gefährlichen Berührungsspannungen schützen und die heute jeder aus dem eigenen Sicherungskasten kennt.



Franz Doepke († 1998), einer der Firmengründer der Doepke Schaltgeräte.

„Man kann mit Fug und Recht behaupten, dass Franz Doepke und August-Wilhelm Engels hier Pionierarbeit geleistet haben“, erklärt Joachim Hagemann, seit 1995 einer der beiden Geschäftsführer der Firma. „Doepke gehörte zu den Erfindern dieser Technologie, die ursprünglich eine rein deutsche Entwicklung



Joachim Hagemann (links) und Manfred Schmidt sind seit 1995 Geschäftsführer der Firma Doepke.

war. Mittlerweile hat sie sich weltweit durchgesetzt. Eine moderne Elektroinstallation ohne Fehlerstromschutzschalter ist kaum noch vorstellbar. Und Doepke ist auf diesem Markt der Hersteller mit der größten Angebotspalette, sowohl hierzulande als auch im internationalen Maßstab.“

Damals waren die Fehlerstromschutzschalter technisches Neuland. Dementsprechend schwierig gestaltete sich in den ersten Jahren die Vermarktung der neuen Geräte. So fuhren die beiden Firmengründer zunächst im Auto kreuz und quer durch Deutschland, um ihre Schalter zu verkaufen.

Im Jahre 1963 war die Firma so weit gewachsen, dass sie zunächst nach Süderneuland, in die ehemalige Schule, umzog. Weitere sieben Jahre später folgte der Umzug in noch größere Räumlichkeiten in die Doornkaatlohne. Das heutige Gelände erwarb Doepke 1976, damals als erste Firma im neuen Industriegebiet Leegemoor. Auf insgesamt



Das Doepke-Werk in Bickenriede.



Grafik des Doepke-Messestands auf der Light+Building 2006 in Frankfurt.

10 000 Quadratmetern steht seitdem viel Platz für große Produktionsanlagen und neue Entwicklungen zur Verfügung. Einen deutlichen Sprung nach vorn, sowohl bei der Technik als auch beim Vertrieb, machte das Unternehmen Ende der 70er Jahre, nach dem Eintritt der heutigen Mehrheitseigner und Geschäftsführer Joachim Hagemann als Vertriebsleiter und Manfred Schmidt als Entwicklungsleiter. Die Zahl der Mitarbeiter stieg in den Folgejahren kontinuierlich an, von zunächst 25 auf inzwischen rund 200.

Die Doepke-Mitarbeiter sind heute längst nicht mehr nur in Norden tätig: 1992 erbaute die Firma eine zweite Fertigungsstätte im thüringischen Bickenriede. Im dortigen Werk werden Leitungsschutzschalter gefertigt. Dazu kamen Auslandsniederlassungen in England und im arabischen Dubai sowie eine dritte Fertigungsanlage in Ungarn, wo 60 Mitarbeiter beschäftigt sind.

Mitgewachsen sind auch das Angebots- und Fertigungsprogramm. Neben Fehlerstromschutzschaltern entwickelt und vertreibt Doepke auch Leitungsschutzschalter und alle Komponenten, die in modernen Installationen im Wohnungsbau und in Zweckbauten verwendet werden. Dazu gehören zum Beispiel Differenzstromeinrichtungen, FI/LS-Kombinationen, Reiheneinbaugeräte, Zeitschaltuhren, Dämmerschalter, Schimmerschalter und Druckschalter. Hinzu kommen zwei Systeme zur Gebäudeautomatisierung.

Seit einigen Jahren ist die Firma zudem auf einem neuen Gebiet der Sicherheitstechnik aktiv: der

men geworden. Zu den 15 Handelsvertretungen im Inland kommen mehr als 30 im Ausland. Insgesamt vertreibt Doepke seine Produkte inzwischen in über 50 Ländern. Dazu kommen Präsentationen auf mehr als 20 regionalen und internationalen Messen. Im Inland ist das Norde Unternehmen zum Beispiel regelmäßig auf der Light+Building in Frankfurt mit einem großen Stand präsent. Die internationalen Messeauftritte führen Doepke unter anderem nach Frankreich, Holland, Norwegen, Polen, Russland, Spanien, Tschechien und in die Ukraine sowie nach Brasilien, Singapur, Südafrika und in die Vereinigten Arabischen Emirate.

friedenheit sicher auch dem Schulungsprogramm. Insgesamt richtet Doepke laut Müller jährlich rund 500 Veranstaltungen zu neuen Produkten und Systemen aus, zum Teil in den haus-eigenen Schulungsräumen in Norden und Bickenriede, aber auch außerhalb. Zu den Teilnehmern zählen sowohl die eigenen internen und externen Mitarbeiter als auch Großhändler, Planer und Ausrüster. Die Mitarbeiter im Außendienst und in den Handelsvertretungen sind darüber hinaus bei externen Seminaren in den Räumen von Innungen oder Elektrogroßhändlern aktiv. Mit diesen erreicht Doepke jedes Jahr mehrere 1000 Installateure.



Ein Foto aus den Anfängerjahren der Firma Doepke in der großen Mühlenstraße in Norden.

biometrischen Zutrittskontrolle. Bei dem von Doepke angebotenen System lässt sich mittels eines einfachen Fingerabdrucks erkennen, ob jemand der Zutritt zu einem Gebäude gestattet ist oder nicht. „Der Finger ist der Schlüssel“, heißt es dem entsprechend bei Doepke.

Aus dem zunächst stark auf den deutschen Markt orientierten Hersteller ist über die Jahre ein international tätiges Unterneh-

„Von der ersten Idee bis zum fertigen Produkt bietet Doepke seine Lösungen aus einer Hand an“, erklärt Andreas Müller, Verkaufs- und Marketingleiter bei Doepke. „Wir arbeiten ständig an der Verbesserung und Weiterentwicklung unseres Angebots, und wir pflegen faire, verlässliche und dauerhafte Partnerschaften mit unseren Kunden und Lieferanten.“

Zum Teil verdanken sich die engen Partnerschaften und die hohe Kundenzu-

„Unsere Partnerunternehmen und die Endkunden können sich jederzeit auf die hohe Qualität und das perfekte Zusammenspiel der Komponenten verlassen“, betont Geschäftsführer Manfred Schmidt. „Dazu tragen alle hauseigenen Abteilungen gemeinsam bei: von der Entwicklung, Konstruktion und dem Werkzeugbau über die Stanzerlei, Dreherei und Kunststoffspritzerei, die Auslöser- und Elektronikfertigung bis hin zur Endmontage und -prüfung.“

„Innovation aus Tradition“ ist das Motto, das Doepke zum Firmenjubiläum gewählt hat.

Joachim Hagemann erklärt dazu: „Wir sind stolz darauf, dass wir auf eine so lange Firmengeschichte zurückblicken können und dass Doepke heute weltweit der Ruf vorausgeht, absoluter Spezialist für Fehlerstromschutzschalter zu sein. Der Dank dafür gebührt sowohl den Firmengründern als auch den Mitarbeitern, die nach wie vor mit Innovation und Tatkraft zum Bestehen und zur weiteren Entwicklung der Firma beitragen.“ Und das seit nunmehr 50 Jahren.



Die Doepke-Firmenzentrale in Norden heute.